

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Nagold, Freudenstadt und Horb.

Nro. 78.

Freitag den 1. October

1841.

Amtliche Erlasse.

Nagold, Freudenstadt, Horb.

In der MinisterialVerfügung vom 13. Mai 1837, betreffend die Verbesserung und Unterhaltung der die OrtsEtter durchziehenden Strecken der Staatsstraßen (Reg.Bl. von 1837 S. 231 folg.) sind in Betreff der Breite der Fahrbahn, der Herstellung von Kanteln und Dohlen, der Qualität, Lagerung und Aufbewahrung des Unterhaltungsmaterials, der Ableitung der Tagwasser, der Einziehung der Geleise, der Beseitigung von Staub und Morast, der Aufstellung von Wegknechten, und der Freihaltung der Fahrbahn und Kanteln von Dung, Holz und andern Gegenständen Bestimmungen gegeben, welche überall, wo denselben ein reger Eifer der GemeindeVorsteher entgegen kam, von günstigem Erfolg begleitet waren. Um auch für die übrigen nicht unter die genannte Verfügung fallenden Straßen und Gassen der OrtsEtter im Interesse der Salubrität und der Sicherheit und Bequemlichkeit des Verkehrs einen besseren Zustand herbeizuführen, sieht man sich höherem Befehl zu Folge veranlaßt, den GemeindeVorstehern diesen wichtigen Gegenstand ihrer amtlichen Thätigkeit dringend zu empfehlen, und dieselben auf die oben ausgehobenen Bestimmungen der Verfügung vom 13. Mai 1837 zur geeigneten Beachtung unter Rücksichtnahme auf die Frequenz der Straßen und Gassen, die Dertlichkeit und die ökonomischen Verhältnisse der Gemeinden hinzuweisen.

Je auf den 1. Mai jeden Jahrs haben die Ortsvorsteher über den Zustand der Etterstraßen Bericht an das

Oberamt zu erstatten, welches hierauf die geeigneten Verfügungen und Einleitungen treffen, über dem aber von dem Zustande der Etterstraßen sich aus Anlaß amtlicher Reisen durch eigene Ansicht überzeugen, und insbesondere des Vollzugs der getroffenen Verfügungen vergewissern wird.

Bei den künftigen Preisvertheilungen an die Ortsvorsteher für bewirkte größere Ortsreinlichkeit wird auch darauf Rücksicht genommen werden, in wie fern letztere neben der Ortsreinlichkeit auch die anderweite Verbesserung des Zustandes der Etterstraßen sich angelegen seyn lassen.

Man versieht sich zu den Ortsvorstehern, daß sie den vorstehenden Anordnungen genau nachkommen, und auf die Verbesserung des Zustandes der OrtsEtterstraßen stets mit Eifer bedacht seyn werden.

Den 23. Septbr. 1841.

K. Oberämter.

Oberamt Nagold.

N a g o l d.

Da es häufig vorkommt, daß bei Taufen, Hochzeiten und ähnlichen Anlässen nicht nur außerhalb, sondern auch innerhalb der Ortschaften geschossen wird, so sieht man sich veranlaßt, die Ortspolizeibehörden unter Hinweisung auf das in der FeuerpolizeiOrdnung v. 13. April 1808 enthaltene Verbot aufzufordern, daß sie diesem Unfug mit allem Nachdruck begegnen und jede derartige Uebertretung zur Kenntniß des Oberamts bringen. Wenn ein zum Gewehrbesitz Berechtigter sein FeuerGewehr zu solchen unerlaubten Zwecken ausleiht, so setzt er sich einer

Strafe und unter Umständen der Entziehung seiner Berechtigung aus.

Die Ortsvorsteher haben hienach ihr untergeordnetes Dienstpersonal gehörig zu instruiren, mit dem Anfügen, daß dießfallige Saumseligkeiten streng geübt werden.

Den 24. Septbr. 1841.

K. Oberamt,
Baur, A.B.

Oberamt Freudenstadt.

Freudenstadt.

[Steckbriefzurücknahme.]

Der in Nro. 76 unterm 16. d. M. erlassene Steckbrief gegen den blödsinnigen Johannes Schmelzle von Dornstetten wird hienmit zurückgenommen, da derselbe sich selbst gestellt hat.

Den 27. September 1841.

K. Oberamt,
Fleischhauer, A.B.

Freudenstadt.

Der am 9. v. M. gegen die Rosine Eberhardine Weber von Freudenstadt erlassene Steckbrief wird, da sie eingeliefert worden ist, hienmit zurückgenommen.

Den 27. September 1841.

K. Oberamt,
Fleischhauer.

Freudenstadt.

[An sämmtliche Ortsvorsteher.]

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, die im Reg.Blatt Nr. 41 Seite 401 neu erschienene MinisterialVerfügung vom 10. September d. J. betreffend den Schutz des Publikums gegen die Ge-

minz das Malter Weizen
Fr., Spels 3 fl. 47 fr.,
stete zu Frankfurt am
Korn 5 fl. 45 fr., Gerste
Sommerfrüchte sind aller-

g.
g.
] schützen wird der Un-
n bis Kirchweihmon-
zu geben die Ehre
Nachmittags 3 Uhr

Gesellschaft am ersten
n auch die Regulirung
n.
pfecht sich
ichert zum Löwen.

a Nr. 72.
b e l.

Salw,	fl.	fr.
Sept. 1841.	15	12
1 Schfl.	14	54
	14	12
	6	50
	5	44
	4	44
	4	—
	3	56
	3	24
1 Eri.	1	2
	—	48
	—	—
	1	—
	—	—
	—	—
	—	—
Taxe.		
Kernenbrod	—	12
irweck müs		
7 Loth.		



fährdung durch Hunde, ihren sämtlichen Drückwohnern bekannt zu machen.
Den 27. September 1841.
K. Oberamt.

Oberamtsgericht Nagold.

N a g o l d.

[Vorladung zum Gant=Verfahren.]

In der rechtskräftig erkannten Gantsache des Friedrich Dengler, Bürgers und Küfermeisters zu Berneck, hat man zur Schulden-Liquidation, verbunden mit dem Versuche eines Borg- oder Nachlaß-Vergleiches, Tagfahrt auf
Dienstag den 19. October 1841
Vormittags 8 Uhr
anberaumt.

Hiebei haben die Gläubiger und Bürgen, so wie alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen haben, auf dem Rathhaus zu Berneck, mit allen sich auf ihre Ansprüche beziehenden Urkunden zu erscheinen, oder sich durch rechtsgültig bevollmächtigte Sachwalter vertreten zu lassen.

Falls kein Anstand vorwaltet, können auch die Ansprüche schriftlich angemeldet und ausgeführt werden.

Im Falle eines Vergleichs, so wie in Hinsicht auf die Bestätigung des Güterpflegers, und die Genehmigung des Verkaufs der Masse, wird von den Gläubigern, welche sich hierüber weder schriftlich noch mündlich erklären, angenommen, daß sie der Mehrzahl, der ihnen der Rangordnung der Forderungen nach gleichstehenden Gläubigern beitreten.

Die gar nicht zur Anzeige gekommenen Forderungen werden in der hieser Verhandlung nächstfolgenden Gerichtsitzung von der Masse ausgeschlossen.
Den 11. September 1841.

Oberamtsrichter
H o f f.

Oberamtsgericht Horb.

H o r b.

[Verlorne Schuldurkunde.]

Der von Urban Feinler aus Göttelshagen gegen die Pfarrei daselbst unterm

24. Novbr. 1807 ausgestellte Pfandschein über 47 fl. 20 kr. wird vermisst, und deshalb der etwaige Inhaber aufgefordert, binnen fünf und vierzig Tagen solchen vorzulegen und seine Ansprüche daran geltend zu machen, widrigenfalls dieser Pfandschein für kraftlos erklärt wird.

Den 25. September 1841.
K. Oberamtsgericht,
E b l e.

H o r b.

[Erklärung.]

Auf diesseits erhobene Klage von Seiten des Gemeinderaths Joseph Hertkorn in Mühl a/M. gegen den Tagelöhner Michael Morlock daselbst, wegen Ehrenkränkung, hat Letzterer am 24. Septbr. d. J. vor Gericht sein gegen Hertkorn begangenes Unrecht einbekannt und demselben vollständig Abbitte geleistet, was zur Ehrenrettung des Beteidigten auf dessen Verlangen mit der Einwilligung des r. Morlock hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Den 24. Septbr. 1841.
K. Oberamtsgericht,
E b l e.

Forstamt Wildberg.

W i l d b e r g

[Holz=Beifuhr=Altkord.]

Ueber die Beifuhr von 150 Klaftern buchen Scheutterholz aus dem Holzgarten zu Nagold theils in die Katharinen-, theils in die MarienPflege in Stuttgart wird am

Samstag den 9. Octbr.
Morgens 10 Uhr

in der ForstamtsCanzlei dahier ein AbstreichsAltkord vorgenommen werden. Die Liebhaber werden eingeladen, mit obrigkeitlichen Vermögens- und PrädikatsZeugnissen versehen, sich bei der Verhandlung einzufinden.

Den 24. Septbr. 1841.
K. Forstamt,
G u n z e r t.

Forstamt Sulz.

S u l z.

[Holz=Verkauf.]

Aus den Staatswaldungen Sattelacker

und Lengenhardt im Revier Thumlingen werden am

Mittwoch den 13. October d. J.
143 Stämme tannen Langholz,
49 Säglöße,
8 1/2 Klafster tannene Scheutter,
3 Klafster tannene Prügel und
725 Stück — Wellen

im öffentlichen Aufstreich verkauft.
Die Zusammenkunft ist
Morgens 9 Uhr
beim Rathhaus in Kressbach.

Die Schultheißenämter werden ersucht, ihre AmtsUntergebenen hievon in Kenntniß zu setzen.

Den 23. Septbr. 1841.
K. Forstamt.

Forstamt Freudenstadt.

F r e u d e n s t a d t.

Revier Schwarzenberg

[Verkauf von Brennholz]

Am Donnerstag den 7. October 1841
Mittags 11 Uhr

werden diejenigen 290 3/4 Klafster gemischtes buchenes, birkenes und tannenes Prügelholz wiederholt im Aufstreich verkauft, welche im Pommerwald aufbereitet stehen, schon einmal verkauft worden sind, deren Verkauf aber von der höheren Behörde nicht genehmigt worden ist.

Die Liebhaber wollen sich an diesem Tage zur bestimmten Zeit im Langenbach im Hause des Waldschützen Schneider einfinden.

Christophsthal den 14. Sept. 1841.
K. Forstamt,
H a h n.

F r e u d e n s t a d t.

Revier Schwarzenberg.

[Wegbau=Altkord.]

Zu Herbeiführung einer Verbindung des Murgthals mit dem Seebach, Kappler- und Bühlerthal und der RheinGegend ist der Bau einer Straße durch den Staatswald Pommerwald und FischerGrube bis auf das AiblensEt zunächst dem Kazenkopf oder dem Hornisgrunde, beschlossen, und solle dieser Wegbau an den Wenigstnehmenden in Altkord gegeben werden.

Die Af-
Monta
statt haben,
Verständige
me dieses
hiemit eing
auf der Po
finden.
Diesenig
Ort und S
die Längen
Zeichnungen
wünschen, n
Zeit an de
in Schönm
Christop

F
Re
[
In den L
nannten Re
Mittwo
unter den 6
im Aufstreic
100 Kl
409 Kl
34 1/4
30 1/4
was mit de
Kenntniß ge
sammenkuf
B
auf der Roh
statt findet.
Christop
für d

For
[
Im Revier
Donne
Freitag
Samstag
in dem Kron
100 Stam
wärts
216 Stück
3 Stück



im Revier Thumlin-

13. October d. J.
tannen Langholz,

tannene Scheutter,
tannene Prügel und
Wellen

Auffstreich verkauft.
Zusammenkunft ist
Morgens 9 Uhr
in Kresbach.
Förstämter werden er-
untergebenen hievon in
n.
Oktbr. 1841.

R. Forstamt.

Freudenstadt.

Freudenstadt.
Revier Baiersbrunn.
[Holz-Verkauf.]

In den Thonbachswaldungen des ge-
nannten Revier werden

Mittwoch den 6. Oktbr. d. J.
unter den längst bekannten Bedingungen
im Aufstreich verkauft:

100 Klafter buchene Scheutter,
409 Klafter tannene Scheutter,
34 1/4 Klafter buchene Prügel,
30 1/4 Klafter tannene Prügel,

was mit dem Bemerkten zur öffentlichen
Kenntniß gebracht wird, daß die Zu-
sammenkunft

Vormittags 9 Uhr
auf der Kohlplatte in der Klappersmisse
statt findet.

Christophsthal den 26. Sept. 1841.

R. Forstamt,
Hahn.

Freudenstadt.
Revier Schwarzenberg.
[Holz-Verkauf.]

In einer Verbindung des
dem Seebach-, Kappler-
und der Rhein- und Gegend
der Straße durch den
Hornerswald und Fischer-
as Mühlens- und zunächst
der dem Hornisgrunde,
solle dieser Wegbau an-
wendenden in Alford gege-

Die Alford's Verhandlung wird am
Montag den 4. October 1841

statt haben, und werden alle Wegbau-
Verständigen, welche etwa zu Uebernah-
me dieses Wegbaues Lust bezeugen,
hiemit eingeladen, sich an obigem Tage
Morgens 9 Uhr

auf der Post zu Schönminzsch einzufin-

den. Diejenigen, welche den Wegzug an
Ort und Stelle, den Situationsplan,
die Längen und Quersprofile und die
Zeichnungen der Durchlässe einzusehen
wünschen, mögen sich in der Zwischen-
Zeit an den Revierförster Kostenbader
in Schönminzsch wenden.

Christophsthal den 14. Sept. 1841.

R. Forstamt, Hahn.

Freudenstadt.

Revier Baiersbrunn.

[Holz-Verkauf.]

In den Thonbachswaldungen des ge-
nannten Revier werden

Mittwoch den 6. Oktbr. d. J.
unter den längst bekannten Bedingungen
im Aufstreich verkauft:

100 Klafter buchene Scheutter,
409 Klafter tannene Scheutter,
34 1/4 Klafter buchene Prügel,
30 1/4 Klafter tannene Prügel,

was mit dem Bemerkten zur öffentlichen
Kenntniß gebracht wird, daß die Zu-
sammenkunft

Vormittags 9 Uhr
auf der Kohlplatte in der Klappersmisse
statt findet.

Christophsthal den 26. Sept. 1841.

R. Forstamt,
für den beurlaubten Oberförster,
K. Pfalz, Ass.-A. B.

Forstamt Altenstaig.

Altenstaig.

[Holz-Verkauf.]

Im Revier Hoffstett werden am
Donnerstag den 7. Oktober

Freitag den 8. Oktober und
Samstag den 9. Oktober d. J.

in dem Kronwald Distrikt Wolfsbrücke:
100 Stamm Langholz vom 60ger ab-
wärts,

216 Stück Säglöcher,
3 Stück Eichen,

1 Klafter buchene Prügel,
3 1/4 Klafter Nadelholz-Prügel,

100 Stück eichene und
2450 Stück tannene ungeb. Wellen,
im Distrikt Höllgrund:

192 Stück Langholz vom 60ger ab-
wärts,

260 Stück Säglöcher,
1 Klafter buchene Prügel,

9 1/4 Klafter tannene Prügel.

3490 St. tannene ungebundene Wellen,
im Distrikt Eitele:

374 Stück Langholz vom 60ger ab-
wärts,

749 Stück Säglöcher,
2 Stück Nubbucher,

53 1/2 Klafter buchene Prügel,
38 1/4 Klafter tannene Prügel,

3/4 Klafter tannene Rinde,
2630 Stück buchene und

8380 Stück tannene ungeb. Wellen,
Scheidholz in mehreren Distrikten:

613 Stamm Langholz vom 60ger ab-
wärts,

387 Stück Säglöcher,
7 Stück Eichen,

15 Stück birkenne Stangen,
4 Stück Nadelholzstangen,

14 Klafter eichene Prügel,
17 1/4 Klafter buchene Prügel,

3 1/4 Klafter birkenne Prügel und
101 Klafter Nadelholz-Prügel

im Aufstreich verkauft.
Die Liebhaber werden hiemit unter
dem Anfügen eingeladen, daß die Zu-
sammenkunft

Dienstag den 7. Oktober
Morgens 9 Uhr

im Forsthaus zu Hoffstett statt findet
von wo aus man sich in die Holzschläge

begeben wird.
Am 28. September 1841.

R. Forstamt,
von Seutter.

Altenstaig.

Im Revier Pfalzgrafenweiler werden
am Montag den 11. und Dienstag den

12. Oktober d. J.
im Kronwald Distrikt Schnapperle
und Stubbberg:

756 Stamm Langholz vom Hollän-
der abwärts,

261 Stück Säglöcher,
29 Stück Nadelholzstangen,

12 1/4 Klafter tannene Prügel,

2950 Stück gebundene Nadelholz-
wellen;

im Distrikt Glaswiese:
101 Stamm Langholz vom 60ger
abwärts,

65 Stück Säglöcher,
20 1/2 Klafter Nadelholz-Prügel,

2 1/4 Klafter tannene Rinde,
im Distrikt Findelbuckel:

87 Stämme Langholz, worunter
sich sehr viele Holländerstäm-
me befinden,

148 Stück Säglöcher,
1/2 Klafter tannene Prügel,

3 1/2 Klafter tannene Rinde;
im Distrikt Kernenholtz:

277 Stämme Langholz vom Hol-
länder abwärts,

48 Stück Säglöcher,
3 1/2 Klafter Nadelholz-Prügel,

3/4 Klafter tannene Rinde;
im Distrikt Eschenrieth:

883 Stamm Langholz, meistens
Holländerstämme,

276 Stück Säglöcher,
430 Stück Nubbucher,

150 1/4 Klafter buchene Scheutter,
37 Klafter buchene Prügel,

4 Klafter Nadelholz-Prügel,
36 Klafter tannene Rinde,

77 Klafter tannene Reispfingel,
5525 St. buchene gebundene Wellen.

Scheidholz in mehreren Distrikten:
83 Stämme Langholz vom Hol-
länder abwärts,

52 Stück Säglöcher,
1 1/4 Klafter buchene Scheutter,

1 3/4 Klafter Nadelholz-Scheutter,
5 1/2 Klafter Nadelholz-Prügel

im Aufstreich verkauft.
Die Liebhaber werden hiemit unter
dem Anfügen eingeladen, daß die Zu-
sammenkunft

Montags den 11. Oktbr.
Morgens 9 Uhr

zu Herzogsweiler stattfindet, der Ver-
kauf aber im Kronwald Kernenholtz
beginnt.

Den 28. Septbr. 1841.

R. Forstamt,
v. Seutter.

Forstamt Hechingen.

Hechingen.

[Langholz-Verkauf.]

Vermöge erhaltener höherer Weisung



ist die unterzeichnete Stelle ermächtigt, im Revier Lindich, Distrikt Thiergarten, am Mittwoch den 13. Octbr. l. J. und die folgenden Tage, je Vormittags 9 Uhr, nachstehendes Holländer- und Gemeinholz, vorbehaltlich höherer Genehmigung im öffentlichen Aufstreich auf dem Stock zu verkaufen:

- 150 Stück Holländer Tannen vom 60ger aufwärts,
- 200 Stämme Gemeinholz vom 60ger aufwärts und
- 250 Stämme ditto geringeres.

600 Stämme zusammen. Indem man nun die Liebhaber hiezu mit dem Anfügen einladet, daß der betreffende Oberförster angewiesen ist, denselben das zum Verkauf bestimmte Holz an Ort und Stelle vorzuzeigen, auch die Kaufsbedingungen bei solchem eingesehen werden können, wird in letzterer Beziehung nur noch bemerkt, daß nach erfolgter Ratifikation die Hälfte des Kauffschillings baar, die andere Hälfte desselben aber 3 Wochen vor dem zur Abfuhr des Holzes bestimmten Termin entrichtet werden muß, und auswärtige Käufer gerichtliche Vermögenszeugnisse beizubringen haben.

Den 24. September 1841.
Fürstliches Forstamt,
v. Hiller.

**Durrweiler,
Oberamts Freudenstadt.
[Liegenschafts- und Fahrniß-
Verkauf.]**

Aus der Erbmasse der Christian Mäder'schen Eheleute wird die sammtliche Liegenschaft und Fahrniß im Aufstreich verkauft.

Zum Verkauf der Liegenschaft ist Mittwoch der 20. Octbr. d. J. und zum Verkauf der Fahrniß Donnerstag der 21. Octbr. d. J. und die folgenden Tage bestimmt und werden die Liebhaber je auf Morgens 9 Uhr in die Mäder'sche Behausung eingeladen.

Die Liegenschaft besteht in einem geräumigen 2stöckigen Wohnhaus mit Scheuer, Keller und Schopf unter einem Dach, der Hälfte an einer Pottaschenhütte,

einem Antheil an der Unterwaldbacher Sägmühle, an der Zinsbacher Sägmühle, ungefähr 30 Morgen Aekern und Wiesen und

4 Wald und Egarte. An Fahrniß ist vorhanden: Bücher, Mannskleider, Weibskleider, Bettgewand, Leinwand, KüchenGeschir, Schreinwerk, gemeiner Hausrath, 2 Wägen, 1 Pflug und Egge und sonstiges BauernGeschir, ungefähr 40 Scheffel alte Frucht verschiedener Gattung, sehr viel Heu und Dohnd, ungefähr 400 Dinkelgarben, 100 RoggenGarben, 600 Habergarben, 5 Klafter Brennholz.

Die Liegenschafts-Kauffschillinge werden in Zieler zerschlagen und können — wenn 1/2tel bezahlt ist, längere Zeit gegen Verzinsung angeborgt werden, die Fahrniß dagegen wird um baar Geld verkauft.

Den 22. Septbr. 1841.
Waisengericht.
Vdt. Amtsnotar
zu Dornstetten,
Walther.

**Neunack,
Gerichtsbezirks Freudenstadt.
[Schuldenliquidation.]**

Die unterzeichneten Stellen sind mit außergerichtlicher Erledigung des Schuldenwesens des jung Christian Rath, Zimmermanns von Neunack oberamtsgerichtlich beauftragt.

Zu dieser Verhandlung ist Tagfarth auf Dienstag den 12. October d. J. Morgens 9 Uhr

anberaumt, und es werden die Gläubiger des Rath aufgefordert, ihre Forderungen entweder in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn kein Anstand vorwaltet, mittelst schriftlicher Rezesse an gedachtem Tag auf dem Rathszimmer in Neunack gehörig zu liquidiren, und sich über einen Borg- oder Nachlaß-Vergleich und über den Güterverkauf zu erklären.

Von denjenigen Gläubigern, welche nicht erscheinen, wird bei einem Borg- oder Nachlaß-Vergleich angenommen,

daß sie der Erklärung der Mehrzahl der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten, diejenigen Gläubiger aber, deren Forderungen gänzlich unbekannt bleiben, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie nicht berücksichtigt werden.

Dornstetten, den 13. Sept. 1841.
K. Amtsnotariat und
Gemeinderath Neunack
Amtsnotar,
Walther.

**S o c h o r f,
Gerichtsbezirks Freudenstadt.
[Gläubiger-Aufruf.]**

Die gesammte Liegenschaft des Johannes Ziesle, Bauer dahier, wurde wegen eingeklagter Schulden verkauft, und der Erlös ist unter seine Gläubiger zu verweisen. Es werden daher alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an Ziesle zu machen haben, aufgefordert, dieselben binnen 30 Tagen bei dem Gemeinderath geltend zu machen.

Wer dieser Aufforderung keine Folge leistet, kann später nicht mehr befriedigt werden, da der ganze über Abzug der bekannten Schulden übrig bleibende Vermögensrest der Ziesle'schen Ehefrau für ihre Weibringensforderungen überlassen wird, und dann keine Mittel mehr zur Schuldentilgung vorhanden sind.

Den 17. Septbr. 1841.
Gemeinderath.
Vdt. Amtsnotar Walther.

**Freudenstadt.
[Säg- und Bauholzverkauf.]**

Aus dem Walddistrikt Engelmannswald in der Nähe des Kniebis werden am Montag den 18. October Morgens 9 Uhr auf dem Rathhause dahier in öffentlicher Steigerung verkauft: 3,500 Säglöße und 2,500 Stämme 30ger und 40ger. Den 22. Septbr. 1841. Stadtschultheißenamt, Trück.

**Wildberg.
[Warnung vor Vorgen.]**

In Folge stadträtlichen Beschlusses vom 20. dieß wird die früher erlassene War-

nung: dem S von hier, ein Anfügen wiewo nicht sein Verlaufenden S tigt werden k Die Gem gleich ersucht dieses zu W kannt machen Den 23.

**Obera
[Wirthsch
sha**



nebst der da unter waisen Aufstreich an verkaufen.

- 1) Das Haus 4 heizbare Saal und dergehend sich befind findet sich stube, ganteter Bierbrennerei, alles unter die Bierbrennerei Nebengebä
- 2) Ungefähr Baumgart
- 3) 9 Morgen in der b Dorf.
- 4) 2 Morgen
- 5) Ungefähr Und wi stehendem kein mehr ruht. Zu dieser Dienstag Na bestimmt und Hause statt,



ung der Mehrzahl
Kategorie beitreten,
aber, deren For-
unbekannt bleiben,
zuschreiben, wenn
t werden.

13. Sept. 1841.
Amtsnotariat und
nderath Neuneck
Amtsnotar,
Walther.

orf,
Freudenstadt.

[Wirthschafts- und Liegen-

schaft des Johannes
wurde wegen ein-
verkauft, und der
Gläubiger zu ver-
daher alle dieseni-
einem Grunde An-
zu machen haben,
en binnen 30 Tagen
geltend zu machen.
rderung keine Folge
nicht mehr befriedigt
ze über Abzug der
übrig bleibende
Diesen'schen Ehefrau
forderungen über-
keine Mittel mehr
vorhanden sind.

1841.
Gemeinderath.
notar Walther.

nstadt.
uholzverkauf.]
kt Engelmannswald
niebis werden am
18. October
9 Uhr
dahier in öffentli-
kauf:
und
Oger und 40ger.
1841.

tschultheißenamt,
Trück.

berg.
or Borgen.]
hen Beschlusses vom
über erlassene War-

nung: dem Johannes Steimle, Metzger
von hier, etwas anzuborgen, unter dem
Anfügen wiederholt, daß Steimle ledig-
lich kein Vermögen besitzt, und die ein-
laufenden Schuldklagen nicht berücksich-
tigt werden können.

Die Gemeindevorsteher werden zu-
gleich ersucht, ihren Amtsangehörigen
dieses zu Wahrung vor Schaden be-
kannt machen zu lassen.

Den 23. September 1841.

Stadtschultheißenamt,
Keller.

Grömbach,

Oberamts Freudenstadt.

[Wirthschafts- und Liegen-



Der Unterzeichnete wur-
de oberamtsgerichtlich
beauftragt, die Wirth-
schaft zum Löwen dahier,
nebst der dazu gehörigen Liegenschaft
unter waisengerichtlicher Leitung zu
Aussreich an den Meistbietenden im
verkaufen.

- 1) Das Haus ist 3stöckigt gebaut, hat
4 heizbare Zimmer, worunter ein
Saal und noch weiter 2 in einan-
dergehende kleinere im 2ten Stock
sich befinden. Im 2ten Stock be-
findet sich die gewöhnliche Wirths-
stube, ganz geräumig, nebst eingerich-
teter Bierbrauerei und Branntwein-
brennerei, mit 2 Keller, Stallung,
Schauer, Wagen- und Holzschopf,
alles unter einem Dach, ausgenommen
die Bierbrauerei und Branntwein-
brennerei steht besonder in einem
Nebengebäude.

2) Ungefähr 2 Morgen Gras- und
Baumgarten beim Haus.

3) 9 Morgen Ackerfeld an einem Stück
in der besten Lage ganz nahe am
Dorf.

4) 2 Morgen $\frac{3}{4}$ Ruthen Wiesboden.

5) Ungefähr 10 Morgen Waldungen.

Und wird bemerkt, daß auf Vor-
stehendem kein abzureichendes Leibgeding
mehr ruht.

Zu dieser Verkaufsverhandlung ist
Dienstag der 19. Octbr. d. J.

Nachmittags 2 Uhr
bestimmt und findet in vorstehendem
Hause statt, die näheren Bedingungen

werden bei der Verkaufs-Verhandlung
den Kaufslustigen eröffnet werden.

Die Einrichtung des Hauses, so wie
die dabei befindliche Liegenschaft kann
den Kaufslustigen vor der Verhandlung
durch den Pfleger der Kinder gewiesen
werden.

Es werden anmit die Liebhaber
höflich eingeladen an obigem Tag oder
auch vorher nach Belieben im Löwen
dahier zu erscheinen.

An die Herrn Ortsvorsteher aber
geht das gehorsame Gesuch, dieß ihren
Amtsuntergebenen gefälligst bekannt ma-
chen zu lassen.

Den 21. Septbr. 1841.

Waisengericht,
der Vorstand,
Schultheiß Seeger.

Herrenberg.

[Leuchtelieferungs-Afford.]

Zu Erhaltung der hiesigen städtischen
Brunnen sollen in diesem Spätjahr noch
150 Stück forchene Leuchel angekauft
werden. Die Lieferung wird demjenigen
überlassen, welcher bis zum 15. Octbr.
Mittags 1 Uhr die billigste Forderung
wird gemacht haben. Die zu liefernden
Leuchel müssen 14 Schuh lang und am
schwachen Theil noch wenigstens 7 volle
Dezimalzoll stark, auch vollkommen
gerade seyn und aus gesunden, frisch
gehauenen forchenden Stämmen bestehen,
welche so viel als möglich astfrey seyn
müssen. Die verlangten 150 Stück sind
längstens bis zum 15. Novbr. d. J.
zur hiesigen Leuchelgrube zu liefern.

Den 26. Septbr. 1841.

Stadtpfleger Krahl.

Schernbach,

Oberamts Freudenstadt.

Die hiesige Gemeinde beabsichtigt dieses
Spätjahr noch ihr Schulhaus auf 3
Seiten verschindeln zu lassen.

Der Ueberschlag dieser Arbeit sammt
Anstrich beträgt etwa 350 fl.

Es werden daher die löblichen
Schultheißenämter ersucht, dieß ihren
Schreiner- und Zimmermeister mit dem
Bemerkten bekannt machen zu lassen, daß
am Montag den 11. October d. J.

Vormittags 10 Uhr

eine Abstreichs-Verhandlung stattfinden
wird.

Die Verhandlung geschieht unter
Leitung des Schultheißen bei Philipp
Maß, Gastgeber dahier.

Den 21. Septbr. 1841.

Anwalt Keypler.

Mähringen.

[Floßholz-Verkauf.]

Am Mittwoch den 6. t. Mts. October
werden aus den dießherrschastlichen
Waldungen im Kohlwald und dem
Heiligenwäldle 350 Stück Floßholz par-
thienweise unter den bekannten Bedingun-
gen im öffentlichen Ausschreib verkauft.

Die Zusammenkunft ist
Morgens 9 Uhr

dahier im Adler, und es werden die
löblichen Schultheißenämter ersucht, sol-
ches den Holzhandlern in ihren Gemein-
den gef. bekannt machen zu lassen.

Den 13. Septbr. 1841.

Freihl. von Münch'sches
Rentamt,
Fischer.

Außeramtliche Gegenstände.

Dornstetten.

[Lehr-Anstalten.]

Mit dem 1. Novbr. beginnt an der
hiesigen Realklasse wieder ein neuer
Kurs. — Wir ersuchen diejenigen,
welche ihre Söhne dieser Anstalt anver-
trauen wollen, um baldige Anmeldung,
um das Nöthige bei Zeit besorgen zu
können.

Auch confirmirte junge Leute finden
bei der Bildungsanstalt für Schulamts-
Zöglinge sehr gute Gelegenheit zu ihrer
Ausbildung für dieses Amt und für
andere Fächer.

Dem mehrfach ausgedrückten Wun-
sche gemäß werden auch Mädchen in
die hiesige Schule aufgenommen, welche
neben dem Schulunterricht auch im
Stricken und Nähen vollständigen Un-
terricht erhalten können.

Wohlöbliche Schultheißenämter wer-
den höflich ersucht, dieß zur Kenntniß
der geeigneten Personen zu bringen.

Den 23. September 1841.

Stadtpfarrer Haist.



N a g o l d.

[Geld-Gesuch.]

Für einen Gemeindeangehörigen aus hiesigem Bezirke, der nicht unvermögl. guten Leumundes und ein pünktlicher Zinsenzahler ist, suche ich gegen vollständig 2fache gerichtliche Versicherung in Güter in möglichster Bälde ein zu 4 Prozent verzinsliches CapitalAnlehen von 2000 fl. — Die Herren Capitalisten wollen sich in frankirten Briefen an mich wenden.

Den 24. Septbr. 1841.

RechtsConsulent Zahn.

N a g o l d.

Eine sehr beherzigungswerthe Schrift

über Lebensversicherung empfehle ich meinen Mitbürgern zu gefälliger Berücksichtigung und verabreiche selbige unentgeltlich.

J. W. Bischof

Agent der Leipziger Lebensversicherungsgesellschaft.

W i l d b e r g.

[Abänderung eines Verkaufs-Termins.]

Der LiegenschaftsVerkauf aus der Gantmasse des

Johann Jakob Dengler, Zeugmacher, und des

Conditors Schultheiß, beide von hier, findet eines eingetretenen Hindernisses halber, nicht den 25. sondern

Samstag den 23. October d. J.

zu der früher bestimmten Stunde, auf dem hiesigen Rathhause statt.

Den 28. Septbr. 1841.

Güterpfleger,
Stadtrath Haarer.

N a g o l d.

[Offene Lehrstelle.]

In einer gangbaren Spezereihandlung verbunden mit einer bedeutenden Conditorei wird ein wohlzogener junger Mensch unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre aufgenommen. Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfrage

Simon Müller.

Den 19. September 1841.

Fünfsbronn,

Oberamts Nagold.

[HolzVerkauf.]

Der Unterzeichnete verkauft am Mittwoch den 20. October d. J.

Mittags 1 Uhr

40 Klafter birkenes Scheutterholz,
130 Klafter forchones Scheutterholz,
70 Klafter dito. Prügel und
100 Stück Leuchel
im Gasthof zum Adler in Fünfsbronn im öffentlichen Aufsteich.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, dieses ihren AmtsAngehörigen bekannt machen zu lassen.

Den 29. Septbr. 1841.

Friedrich Reinhardt.

E g e n h a u s e n,

Oberamts Nagold.

[Geld auszuleihen.]

Der Unterzeichnete hat gegen gerichtliche Versicherung 250 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat liegen.

Den 24. Septbr. 1841.

Johann Martin Rath.

F r e u d e n s t a d t.

[Geld auszuleihen.]

Bei Unterzeichnetem liegen gegen gesetzliche Sicherheit 400 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat.

Den 24. September 1841.

Kaufmann Pulvermüller.

F r e u d e n s t a d t.

[SattlerGeselleGesuch.]

Ein tüchtiger SattlerGeselle findet sogleich Arbeit bei

Joh. Gauß.

Den 26. September 1841.

S i m m e r s f e l d,

Oberamts Nagold.

[Geld auszuleihen.]

Bei dem Unterzeichneten liegen gegen gesetzliche Versicherung — 200 fl. zum Ausleihen parat.

Am 18. September 1841.

Fried. Dreij.

N a g o l d.

[Geld auszuleihen.]

Bei Unterzeichnetem liegen gegen gerichtliche Versicherung 500 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat.

Den 15. Septbr. 1841.

Stadtrath Eberhard.

E n z t h a l,

Oberamts Nagold.

[Geld auszuleihen.]

Bei dem Unterzeichneten liegen gegen gesetzliche Versicherung und 5 Prozent Verzinsung 450 fl. Pflegschaftsgeld bis den 20. Oktober 1841 zum Ausleihen parat.

Den 16. September 1841.

Pfleger,
Michael Kern.

G o m p e l s c h e u e r,

Oberamts Nagold.

[Gläubiger-Aufforderung und Warnung.]

Wer an meinen Pflegsohn Philipp Keppler etwas zu fordern hat, wolle seine Ansprüche innerhalb 20 Tagen bei dem Unterzeichneten gültig machen. Zugleich ergeht an Jedermann die Warnung, demselben ohne Vorwissen des Pflegers etwas anzuborgen, da er in seinem verschwenderischen Lebenswandel fortfährt. Alle später einkaufende Forderungen werden unberücksichtigt bleiben.

Den 9. Septbr. 1841.

Johann Georg Buhl.

N e r i n g e n,

Oberamts Horb.

[Geld-Offert.]

Bei der hiesigen Stiftungspflege liegen 1000 fl. zum Ausleihen parat. Dieselben werden auch in getrennten Posten, jedoch nicht unter 100 fl. abgegeben. Bei einer Summe von 500 fl. und darüber ist der Zins bloß 4 1/2 Prozent.

Den 13. Septbr. 1841.

Stiftungspflege.

auf die
Königs
Blick her
Fürst, den
Du, von
Licht und
König, D
Ist der K
Heute Dir
Freigeborne
Furchtlos
Führtest
Furchtlos
Hast Du
Furchtlos,
Zwischen
Furchtlos,
Noch vor
Treu dem
Schrittst
Heiltest tre
Die vergar
Streutest
Harrtest,
Und sie ste
Und die
Lange noch
Eh' von u



Festgedicht

auf die Regierungs-Jubelfeier

Sr. Majestät des

Königs Wilhelm von Württemberg.

Blick herab von glänzenden Balkone,
 Fürst, dem unser Festgesang erklingt,
 Du, von dessen angestammtem Throne
 Licht und Recht in unsere Mitte dringt!
 König, Deine königlichste Krone
 Ist der Kreis, der heute Dich umschlingt,
 Heute Dir entbeut von tausend Zungen
 Freigeborne Dankeshuldigungen.

Furchtlos im Gewühl des Völkerbrandes
 Führtest Du die Krieger einst zur Schlacht,
 Furchtlos an dem Herd des Vaterlandes
 Hast Du dann ob unserm Haupt gewacht.
 Furchtlos, ein Geschenk des engsten Bandes
 Zwischen Fürst und Volk uns dargebracht,
 Furchtlos, als der Franke sich gebrüstet,
 Noch vor wenig Monden Dich gerüstet.

Treu dem Eid aus Deinem Fürstenmunde
 Schrittest Du fort mit Deiner Zeiten Flug,
 Heiltest treu so manche tiefe Wunde,
 Die vergangnes Mißgeschick uns schlug,
 Streutest gute Saat zur guten Stunde,
 Harrtest, bis der Acker Früchte trug,
 Und sie stehn in üppig vollem Triebe,
 Und die Blüthe, Fürst, ist unsre Liebe!

Lange noch, geliebter Vater, weile,
 Eh' von uns des Himmels Ruf Dich trennt!

Sieh, hier glänzet Deine Ehrensäule,
 Doch Du bist Dein eignes Monument!
 König, den trotz des Jahrhunderts Eile
 Ruhmvoll einst die Weltgeschichte nennt,
 Was Dich lohnt? Du darfst, wie Deine Ahnen,
 Sicher ruhn im Schoos der Unterthanen!

Märte und seine Annalise uf'm Volksfest bei
 Cannstatt.

„Guck Märte! guck au! ei was sind
 „Doch des für schöne Sächal!
 „I sag nu, wie se alles hent
 „So prächtig könnna macha!
 „Jetz sag mir nu au was es heut
 „Für Neuichfreita wieder geut,
 „Dass alle Leut so laufet!“

Ha, Weib, fällt's dir denn nimme ei,
 Heut wurd jo 's Volksfest g'halta!
 Des soll a Tag der Freude sey
 Für Junge und für Alta.
 Se lachtet, springet rum und num
 Doch laufet au viel Leut do rum
 Se thätet lieber heula.

Guck nu au, wie die Herraleut
 Uf d'Ständ dort uff drucket!
 Dort in deam graufa Plaz drimm geut —
 Es wieder eppes j'gucket. —
 A jedes geut sechs Basha her —
 Wenn des a Kirchathüra wär,
 Thät's g'wis net so pressira.

Wear reacht schs Bieh hot führt's dort num,
 Rüh, Gäul, Sau, Schoof und Goasa,
 Und dear kriegt no a Prämium,
 No kann er wieder roasa. —
 Des hot der König dorum thau,
 Dass seine Unterthana au
 Uf d'Veihzucht mainer haltet.

g o l d.
 uszuleihen.]
 zeichnetem liegen gegen
 Versicherung 500 fl.
 sgeld zum Ausleihen
 br. 1841.
 stadtrath Eberhard.
 t h a l,
 ts Nagold.
 uszuleihen.]
 zeichneten liegen gegen
 erung und 5 Prozent
 l. Pfliegsgastsgeld bis
 1841 zum Ausleihen
 tember 1841.
 Pflieger,
 Michael Kern.

l s h e u e r,
 ts Nagold.
 usforderung und
 ernung.]
 Pfliegsohn Philipp
 fordern hat, wolle
 innerhalb 20 Tagen
 neten gültig machen.
 an Jedermann die
 lben ohne Vorwissen
 anzuborgen, da er
 nderischen Lebenswan-
 le später eintaufende
 rden unberücksichtigt
 r. 1841.
 hmann Georg Buhl.

n g e n,
 nts Horb.
 Offert.]
 stigen Stiftungspflege
 fl. zum Ausleihen
 eselben werden auch
 en, jedoch nicht unter
 Bei einer Summe
 arüber ist der Zins
 br. 1841.
 Stiftungspflege.



Wie moast, wenn i mei Annalies'
 Thät au dort eine ziega! —
 Du bist a sauber Bild und gwis
 I thät a Prämie kriega. —
 „D Märte sey doch net so dumm
 „Mer führt koa Weib am Strickle rum
 „Noi, noi, des läst du bleiba!“

Die Wirth, die kömmt se bei deam Fest
 Am besta wieder buha. —
 Dort sibt a ganzer Tisch voll Gäst
 Mer moat se thüet truba. —
 Die machet baise Gsichter na
 Mer siebt en scho vo Weitem a
 Daß d' Gersta ist so theuer.

Ja Weib, wie g'fällt Dir jehzt des Fest,
 Des Fabra, Keita, Springa! —
 „D Märte, s' Geld ist eaba s' Best',
 „Wear Geld hot, dear ka s'inga!“
 Komm Weib, mer wölt uf Cannstatt nein,
 Und trinket a Butelle Wein
 Auf unfers Königs Gsundheit!

Verschiedenes.

Das alte Rathhaus zu Leipzig ist mit einer neuen Zierde versehen worden. Ein dortiger Uhrmacher hat ihm ein Uhrwerk zum Geschenk gemacht, dessen Zifferblatt des Nachts mit Gasflammen erleuchtet wird.

(Eine reiche Räuberbande.) In der Gegend von Posataloes und Olmedillo wurde eine Diebsbande aufgehoben. 38 sizen im Gefängnisse, und 8 werden höchst wahrscheinlich zum Tode verurtheilt werden. Alle sind reiche Grundbesitzer, und der ärmste derselben hat wenigstens so viel Acker, daß er zu deren Bestellung 8 Paar Maulthiere hält.

Auflösung des Räthfels in Nr. 73.

Wenn du dich unterständest
 Des Räthfels Wort zu nennen,
 So würde seine Rache
 Dich gleich der Nessel brennen;
 Sie würde gleich im Echorus
 An dir ihr Mäitchen lählen:
 Drum schweig! die schlimmsten sind's nicht,
 Die sich getroffen lählen.

Wöchentliche Frucht- und Brod-Preise.

In Altenstaig, am 29. Septbr. 1841.		In Freudenstadt, am 25. Septbr. 1841.		In Tübingen, am 24. Septbr. 1841.		In Calw, am 25. Sept. 1841.	
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Dinkel alter 1 Schfl.	6 6	Kernen . 1 Schfl.	14 24	Dinkel . 1 Schfl.	6 54	Kernen . 1 Schfl.	15 12
	6 36		15 20		6 46		14 54
	6 21		12 12		6 40		14 12
Dinkel neuer 1 Schfl.	5 5	Koggen . — —	7 44	Haber . . — —	40	Dinkel . — —	6 30
	5 5		7 28		35		5 44
Haber . — —	4 20		7 12		24	Haber . . — —	4 44
	3 30	Gersten . — —	7 30	Gersten . . 1 Sri.	41		4 36
Gersten . — —	6 48		7 30	Kernen . — —	—		3 56
	—		6 30	Linien . — —	—		3 24
	—	Haber . . — —	4 12	Erbsen . — —	—	Koggen . 1 Sri.	1 2
Koggen . — —	8 24		4 6	Wicken . — —	—	Gersten . — —	— 48
	—		4 4	Bohnen . — —	—	Bohnen . — —	—
	—		4 4		—	Wicken . — —	1 —
	—		—		—	Erbsen . — —	—
	—		—		—	Linien . — —	—
Kernen . — —	13 20	Brod-Taxe.		Brod-Taxe.		Brod-Taxe.	
	—	4 Pfund Kernenbrod	— 13	4 Pfund Kernenbrod	— 15	4 Pfund Kernenbrod	— 12
	—	kosten	—	kosten	—	kosten	—
Brod-Taxe.	—	4 Pfund Mittelbrod	— 12	1 Kreuzerweck muß	—	1 Kreuzerweck muß	—
4 Pfund Kernenbrod	— 12	kosten	—	wägen 6 Loth 2 Qt.	—	wägen 7 Loth.	—
kosten	—	4 Pfund Schwarzbrod	— 11				
1 Kreuzerweck muß	—	kosten	—				
wägen 7 Loth.	—	1 Kreuzerweck muß	—				
	—	wägen 6 Loth. 1 Qt.	—				

Unter verantw. Redaktion gedruckt und verlegt von F. W. Fischer.

Nr. 0.
 Am
 D
 Sämmtlich
 in dem Ne
 erschiene
 send den
 die Gefahr
 Gemeinden
 und insbes
 und Kleem
 für die Sa
 nachdrücklic
 Binnen
 öffnungsUr
 Den 2.

[Capital
 18
 Da auffer
 Capitalisten
 richtsstand
 Capitalien
 durch beson
 wurden,
 gehörige Co
 seyn könnte
 bekannt sin
 die Aufford
 sionen p. 1
 bisher einz
 Den 1.

Oberam
 Gerich
 [Sch
 Gegen die

